

#### IV. ANZEIGEN

Hier werden Neuerscheinungen — Bücher (auch Neuauflagen) und Zeitschriftenabhandlungen — besprochen, die aus Raummangel nicht ausführlich im Textteil III (Besprechungen) gewürdigt werden können.

W. E. LARITSCHEW *A. P. Okladnikow. Der Erforscher der urchichtlichen Kulturen Asiens.* Zu seinem 50. Geburtstag. Übersetzt von H. Pollems. 1958. 104 S.

H. Pollems hat in ungemein verdienstlicher Weise das Buch S. I. Rudenkos über die sibirische Sammlung Peters I. ins Deutsche übertragen. Die gesamte erste Auflage der Übersetzung wurde von ihm an Gelehrte und Kenner der Goldschmiedekunst verschenkt. Erst die vor kurzem erschienene zweite Auflage ist im Buchhandel erhältlich. Bei seiner Übersetzung hatte Pollems die Absicht, die Wunderwelt der sibirischen Archäologie, die er selbst bei Besuchen in Leningrad kennengelernt hat, einem weiteren Kreis nahezubringen.

Das gleiche Interesse hat ihn veranlaßt, die Lebensbeschreibung Okladnikovs, die anlässlich seines 50. Geburtstages von einem seiner Schüler verfaßt wurde, ins Deutsche zu übertragen. Okladnikov eignet sich wie kein zweiter, um eine ganze Personengruppe — die erfolgreichen Archäologen der Sowjetunion — zu charakterisieren. Er stammt selbst aus der Taiga Ost-sibiriens und war von Kindheit auf von heißem Forscherdrang erfüllt. Unter größten Ent-behrungen gelang es ihm, den Zugang zur wissenschaftlichen Laufbahn zu finden. Als man seinen leidenschaftlichen Eifer und sein Finderglück erkannte, übergab man ihm immer größere Aufgaben, so daß er heute für ein Gebiet zuständig ist, das fast die Ausdehnung Europas erreicht. Es ist kein Zufall, daß man gerade ihm die Aufgabe übertrug, die Archäologie in der sibirischen Filiale der Akademie, in Novosibirsk, aufzubauen.

Neben diesem Lebensbild erhalten wir einen Einblick in die archäologische Problematik des östlichen Sibiriens, der Mongolei und Mittelasiens, freilich ganz aus der Perspektive Okladnikovs gesehen. Hier ist eine kleine Warnung am Platz: Die jüngeren Fachgelehrten der UdSSR sind heute nicht mehr bereit, die etwas schematischen Thesen ihres verehrten Lehrers *en bloc* zu übernehmen. Trotzdem bleibt das Buch ein großartiges Dokument. Es ist nützlich, eine solche Einführung in deutscher Sprache zu besitzen.

H. Pollems ist bereit, den restlichen Teil der Auflage an Interessierte abzugeben. Anfragen sind an das Seminar für Ethnologie, 69 Heidelberg 1, Rohrbacherstraße 12, zu richten.

K. J.